

Harsdörffer, Georg Philipp: Der graue Winter hat bereit (1632)

1 Der graue Winter hat bereit
2 Mit rauhem Frost und Traurigkeit
3 Die Felder überdecket,
4 So die begrünte Frühlingszeit
5 Erfreulich auferwecket.

6 Die Fluthen sind nun eisenhart,
7 Das Wasser ist fast harnischart,
8 Mit Wollenschnee erweichtet,
9 Die Erde mit der Ruhe bahrt,
10 Bis sich die Sonn' erzeiget.

11 Wann unsre Herzen sind erstarrt
12 Und von der Sünde marmorhart,
13 Kann sie das Kreuz erweichen.
14 Des Höchsten Gnad' ist sonnenart,
15 Wenn wir sie nur erreichen.

16 Der kurze Tag, die lange Nacht
17 Hat Manchen viel Verdruß gebracht
18 In Sünd und Lasterleben.
19 Wer hat an seine Seel' gedacht,
20 Die muß in Nöthen schweben?

21 Gerechter Gott in Ewigkeit,
22 Der Du verwandelst Jahr und Zeit,
23 Bleib' nun bei uns in Gnaden.
24 Du Sonne der Gerechtigkeit,
25 Schütz' uns vor allem Schaden!